

Arkaden Museum ist geöffnet

Auf beiden Etagen sind in der Illenau wieder Exponate zu sehen. Multimediastationen können aber aus hygienischen Gründen derzeit nicht benutzt werden.

VON MICHAEL KARLE

Achern. Interessierte der Illenau-Geschichte können ab sofort auch das Illenau Arkaden Museum wieder in den Plan der Aktivitäten aufnehmen. „Unser Illenau Bistro ist seit vergangener Woche geöffnet. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsrichtlinien von 1,5 Meter dürfen wir ab heute auch die Türen des Museums wieder öffnen“, sagt Florian Hofmeister.

Der Vorsitzende des Förderkreises „Forum Illenau“ empfiehlt für den Besuch auf den beiden Etagen des Museumsgebäudes auch das Tragen eines Mundschutzes und erklärt, dass die Multimediastationen derzeit aus hygienischen Gründen nicht benutzt werden können. „Wir haben das Nutzungskonzept zusammen mit dem



Die Sonderausstellung „Verortung“ ist nun im Illenau Arkaden Museum zu sehen. Florian Hofmeister freut sich darüber.

Foto: Michael Karle

STICHWORT

Öffnungszeiten

Das Illenau-Museum ist mit Dauer- wie mit Sonderausstellung während der Öffnungszeiten des Bistros zugänglich. Der Eintritt ist frei.

Noch nicht möglich sind derzeit jedoch Führungen von Gruppen durch das Museum. Auch im Außenbereich der Illenau und auf dem Illenau-Friedhof können solche noch nicht angeboten werden.

Ordnungsamt der Stadt entwickelt und abgesprochen.“

Besonders froh ist der Vorsitzende des Förderkreises, dass nun auch die Sonderausstellung „Verortung“ verlängert werden konnte. Die offizielle Eröffnung am 16. März hatte coronabedingt bereits ohne Gäste durchgeführt werden müssen. Nur wenige Tage danach wurden Museum und Ausstellung geschlossen.

Die Wanderausstellung zeigt, was in psychiatrischen Heilanstalten vergangener Tage erreicht wurde. 2018 hatte der größte psychiatriegeschichtliche Kongress Europas, veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für

Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), Besuch aus Achern.

Zu Besuch in Achern

Eugenie Gaetschenberger, die geliebte Tochter eines renommierten Illenau-Patienten des 19. Jahrhunderts, hatte 2018 als Statue zusammen mit sorgsam zusammengestelltem Bildmaterial einen Eindruck dessen gegeben, was in der Illenau-Begegnungsstätte geboten ist. „Ein Ergebnis war, dass andere psychiatriegeschichtliche Einrichtungen wie das Sigmund Freud-Museum in Wien, das Schweizerische Psy-

chiatrie-Museum Bern oder die Krankenhausmuseen aus Bremen und München nunmehr auch nach Achern zu Besuch kommen“, so Florian Hofmeister.

Nicht zuletzt verweist Hofmeister auch auf das Museum der Frankfurter Einrichtung, die auf das Lebenswerk des Struwwelpeter-Autors und Psychiaters Heinrich Hoffmann hinweist.

„Hoffmann gründete wie der Arzt und Illenau-Gründer Christian Roller in Achern eine Heilanstalt in Frankfurt. Beide waren befreundet und Hoffmann hatte in der Illenau ein Vorbild“, erläutert Hofmeister.